



Bekanntnisse der Politik zu Klimaschutz und Energiewende

Die eindeutige Faktenlage zum Klimawandel und der vielfältige Druck aus dem öffentlichen Raum wirken endlich auf die "große Politik", wenn auch nicht überall (z. B. USA) und bei weitem noch nicht stark genug (Lichtblick: EU).

Wie sieht es bei uns aus ?

Wie es in der "kleinen" Politik aussieht, möchten wir kurz aufzeigen, und zwar an Hand unserer Erfahrung mit einer Liste von zehn Fragen zu Klimawandel und Energiewende, die wir an die 5 Bürgermeister-Kandidat*innen gestellt haben. Alle haben alle Fragen beantwortet und damit gezeigt, wie sie das Thema *Energiewende und Klimaschutz in Vaterstetten* einschätzen. Dies allein ist schon ein respektables Ergebnis. Die Bewerber*innen haben klargemacht, dass sie mit der Thematik vertraut sind, ebenso mit der Herausforderung, vor der die politische Führung und auch die Bürger Vaterstettens stehen. In den Antworten fanden sich nicht nur Analysen der Situation sondern vielfach auch Vorschläge dazu, was zu tun ist, wo Schwerpunkte zu setzen sind und wo wir Vaterstettener uns ins Zeug legen müssen. Hier ein paar Beispiele:

- Die Gemeinde muss eine regenerative Energieversorgung ermöglichen. Dafür gilt es, das Nahwärmenetz und die Gemeindewerke Vaterstettens auszubauen. Vordringlich ist dabei die Prüfung und Planung eines Geothermiekraftwerks (siehe Foto). Ferner muss die Gemeinde mit gutem Beispiel bei der energetischen Sanierung ihrer Gebäude vorangehen.
- Ich werde die Installation von Windkraftanlagen mit Bürgerbeteiligung vorantreiben. Und ich will so viel regenerative Energieerzeugung mit PV wie möglich installieren lassen.
- Ich werde mich für ein modernes Verkehrskonzept und Mobilitätsmanagement einsetzen.
- Ich möchte mit dem Landkreis zusammenarbeiten, um das Landkreisziel 2030 und die lokale Wertschöpfung voranzubringen.

Die Fragen und alle Antworten der Kandidatin und der Kandidaten sind unter www.energiewende-vaterstetten.de seit Anfang März nachzulesen.

Hoffen auf schnelles Handeln

Nun hoffen wir,

- dass der zukünftige Gemeinderat und sein neues Oberhaupt die notwendigen Projekte Partei übergreifend und zügig vorantreiben, um die gemeinsamen Ziele auch zu erreichen
- dass die politisch Verantwortlichen den großen Sachverstand und die Bereitschaft der Kommunalverwaltung nutzbringend einsetzen; auch die Energiewende Vaterstetten steht an ihrer Seite,
- dass mit der Umsetzung der Projekte ohne Verzug begonnen wird. Es darf keine Zeit mehr verloren werden. Die nächsten Zielmarken müssen bereits in 10 Jahren erreicht sein. Wir wissen auch, dass die Umsetzung eines Projektes zur Bereitstellung erneuerbarer Energien (außer bei kleinen PV-Anlagen) viele Jahre dauern kann, nicht zuletzt wegen der aufwändigen Genehmigungsverfahren.
- dass unser Optimismus unsere Vorschuss-Lorbeeren auch rechtfertigt. Sollte es bei der Umsetzung Defizite geben, kann sich jeder von uns rühren und versprochene Maßnahmen und die Einhaltung von Zielen der akzeptierten Klimaschutz-Konzepte einfordern.

Kontakt: kontakt@energiewende-vaterstetten.de oder Klaus Wimmer Tel. 08106 34638